

7. Konferenz zur sozialen Spaltung Alt, Älter, Arm?

Vortrag: Alt und Arm in Hamburg - Einsichten und Prognosen

Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender SoVD Hamburg



Inhalt

- ✓ Bild über Seniorinnen und Senioren
- ✓ Lage der Seniorinnen und Senioren
- ✓ Ursachen für Altersarmut
- ✓ Was kann Hamburg tun?
- ✓ Perspektiven

Bild über Seniorinnen und Senioren

Vieles kann, wenig muss, mehr Freiheiten:

- aktiver
- gesünder
- unternehmungslustiger
- glücklicher
als jemals zuvor.



Lage der Seniorinnen und Senioren

Durchschnittliche Zahlbeträge der Rente wegen Alters (in Euro/Monat)

Jahr	Männer und Frauen	Frauen	Männer
2005	635	438	836
2006	634	444	832
2007	671	469	869
2008	674	484	871
2009	670	496	865
2010	673	514	860
2011	680	520	868
2012	716	532	899
2013	737	546	913
2014	752	533	975
2015	810	633	1.006

Deutschen Rentenversicherung Bund: Rentenversicherung in Zahlen

„Der Ruhestand ist das einzige Lebensalter, in dem alle Menschen gleich sind - bis auf die Höhe der Rente.“

Ernst Reinhardt

Lage der Seniorinnen und Senioren

Armutsgefährdungsquote in %

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Deutschland (insgesamt)	14,7	14,0	14,3	14,4	14,6	14,5	15,0	15,0	15,5	15,4	15,7
Deutschland (65 Jahre und älter)	11,0	10,4	11,3	12,0	11,9	12,3	13,2	13,6	14,3	14,4	14,6
Hamburg (insgesamt)*	17,4	16,7	16,8	16,1	18,0	17,4	17,9	17,6	18,7	18,0	19,0
Hamburg (65 Jahre und älter)*	9,5	8,7	9,2	9,6	11,1	11,4	12,7	13,4	14,1	14,7	15,8

*gemessen am Landesmedian

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Sozialberichterstattung

Lage der Seniorinnen und Senioren

Jahr	Grundsicherung im Alter					
	Deutschland	Hamburg				
		Insgesamt	Frauen	Männer	Deutsche	Nichtdeutsche
2005	342.855	13.194	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
2006	364.535	15.267	9.352	5.915	11.231	4.036
2007	392.368	16.427	9.910	6.517	12.133	4.294
2008	409.958	17.487	10.442	7.045	12.929	4.558
2009	399.837	17.763	10.407	7.356	13.037	4.726
2010	412.081	18.588	10.790	7.798	13.636	4.952
2011	436.210	19.730	11.387	8.343	14.501	5.229
2012	464.836	20.925	11.978	8.547	15.375	5.550
2013	497.433	22.310	12.759	9.551	16.464	5.846
2014	512.198	23.273	13.156	10.252	17.158	6.250
2015	536.121	24.689	13.788	10.901	17.948	6.741
Veränderung 2006-2015	+ 47,1 %	+ 61,7 %	+ 47,4 %	+ 84,3 %	+ 59,8 %	+ 67,0 %

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Lage der Seniorinnen und Senioren Soziale Spaltung in Hamburg

**Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter
und weiteren Hilfeleistungen an der Bevölkerung 65 Jahre und älter in % (2015)**

Hamburg (insgesamt): 7,3			
St. Pauli	28,1	Nienstedten	0,7
Dulsberg	18,3	Wellingsbüttel	0,7
St. Georg	18,0	Blankenese	1,4
Jenfeld	16,9	Poppenbüttel	1,4
Neustadt	16,5	Sasel	1,5
Harburg	16,2	Othmarschen	1,6

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Ursachen für Altersarmut

Erwerbsphase

- Prekäre Beschäftigungsverhältnisse
 - Teilzeitbeschäftigung
 - Beschäftigung im Niedriglohnbereich
 - Beschäftigung in beitragsgeminderten Mini-Jobs und Midi-Jobs
 - befristete Beschäftigungsverhältnisse

Ursachen für Altersarmut

- Arbeitslosigkeit/Langzeitarbeitslosigkeit
 - Langzeitarbeitslose:
22.198 (01/2017)
 - arbeitslose Langleistungsbezieher:
31.368 (09/2016)
- Familienarbeit
- Erwerbsminderung
16.522 (12/2016)

Ursachen für Altersarmut

- Leistungskürzung in der Rentenversicherung
- Rentenanwartschaft
Anrechnung auf Grundsicherung

Was kann Hamburg tun?

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.

Art. 20 I Grundgesetz

Die Allgemeinheit hilft in Fällen der Not den wirtschaftlich Schwachen

Auszug aus der Präambel zur Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg

Was kann Hamburg tun?

- Aufsuchende Seniorenarbeit aus- und weiter aufbauen (Koalitionsvertrag S.91)
 - Allen älteren Hamburger Bürgerinnen und Bürgern soll außerdem ein regelmäßiges Angebot für einen präventiven Hausbesuch unterbreitet werden, um medizinische, pflegerische oder soziale Unterstützungsbedarfe zu besprechen und gegebenenfalls einleiten zu können
- Ausbau wohnortnaher (sozialräumlicher) Angebote
- Angebot kostenfreier haushaltsnaher Dienstleistungen
- bezirkliche Seniorenberatungsstellen und Seniorentreffs ausbauen
- Kostenfreier ÖPNV / Keine Stromabstellung
- Ausbau der Wohn- und Pflegeaufsicht

Perspektiven

- Altersarmut droht in Hamburg zum Massenphänomen zu werden
- Altersarmut ist Armut ohne Ausweg, sie begleitet für den Rest des Lebens



Perspektiven

- Armut im Alter ist nicht nur finanzielle Armut, sondern oftmals auch Armut an sozialen Kontakten, gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten
- Armut verhindert und behindert ein selbstbestimmtes Leben



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Schützen auch Sie
sich vor den Folgen
sozialer Härte!**

Jetzt Mitglied werden ...

**Sozialverband Deutschland e.V.
Landesverband Hamburg**

Pestalozzistraße 38
22305 Hamburg

Tel: 0 40 - 611 60 70
Fax: 0 40 - 611 60 750

eMail: info@sovd-hh.de

www.sovd-hh.de